

Leibnizblatt

Informationsblatt der Integrierten Stadtteilschule am Leibnizplatz 7/96

Die Lernstatt am Leibnizplatz

Das Ereignis des Jahres ist vorbei. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.

Nach einem durch die "Leibniz-Krümel-Show" spritzig gestalteten Auftakt gab es die abendliche Riverboatparty auf der Oceana. Nicht nur das gute Wetter machte diese Weserfahrt mit Gästen, gastgebenden Eltern und Schülern sowie Lehrern unserer Schule zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Am zweiten Tag - während der Workshops - haben alle unsere Schüler die sehr interessante Ausstellung in unserem Gebäude besucht. An der durch eine Workshopgruppe moderierten abendlichen Politikerdiskussion war insbesondere die Abschlußfragerunde stark. Jeder Politiker mußte fünf Argumente für eine Sache bringen, gegen die er eigentlich ist. Henning Scherf suchte verzweifelt nach Gründen für die sofortige Einstellung von 150 neuen Lehrern. Viele im Saal hätten ihm leicht helfen können...

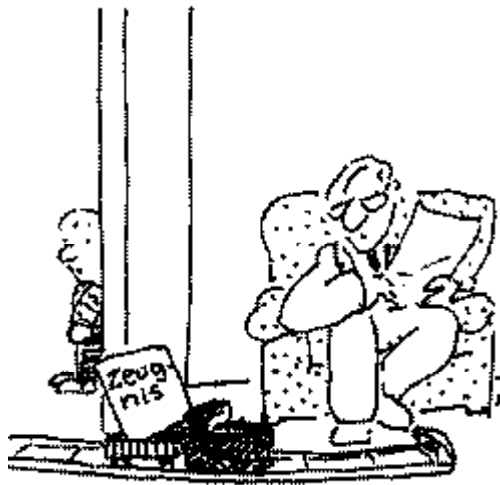
Ein eindeutiger Höhepunkt der Lernstatt war die Präsentation der Workshopergebnisse. Im trotz des frühen Beginns voll besetzten Theater wurden neben den hervorragenden drei von unserer Schule betreuten Workshops (Kunst,

Medien, Kleinkunst), die in unsere Schularbeit bereits eingegangen sind, eine Reihe von äußerst anregenden Arbeiten gezeigt. Die Schreibwerkstatt, die Kabarettsschule und der Gospelsongworkshop waren beeindruckend. Bei letzterem gab es eine erfreulich große Beteiligung von Schülerinnen unserer Schule.

Ein sehr heißer Senatsempfang mit der Übergabe der Urkunden, auch für unsere beiden Preisträgergruppen, und auch das hervorragend inszenierte Theaterstück "Bitterschokolade" unserer Theater AG sowie die von unseren Schülern gestaltete Super-Disco (sie war sicher professioneller als manche Normaldisco) rundeten den letzten Tag ab. Die durch unsere Elternschaft gestaltete Abendversorgung mit Chili, Bratwürsten, Buffet und Getränken fiel nicht etwa durch das schwere Gewitter ins Wasser, sondern durch großes Improvisationstalent der

Eltern wurde alles ins Trockene gebracht. Es war noch sehr gemütlich...

Und natürlich wurde die Lernstatt von unseren Kamerateams dokumentiert. Am Mittwoch, dem 19.6.96, von 18.50 - 19.20 Uhr gibt es im Offenen Kanal eine Reportage- für alle, die ein schlechtes Gewissen haben, weil sie nicht da waren.





Leinews

- ❶ Große Aufregung ums Schülercafé gab es, weil ein Schreiben an alle Klassen ging, in dem angedroht wurde, daß das Café schließen würde, wenn sich nicht neue PausenverkäuferInnen melden würden. Einige 5. Klassen meldeten sich daraufhin nahezu geschlossen. Wir sind also guter Hoffnung, daß es nach den Ferien weitergeht.

Nach den vorliegenden Erfahrungen müßte man allerdings annehmen, daß die Zuverlässigkeit mit zunehmendem Alter abnimmt. Entschuldigend muß man anführen, daß unsere jetzigen neunten Klassen, weil sie immer die ältesten waren, das Schülercafé (und nicht nur das!) führen, seit es das Café gibt.

- ❶ Es dauerte fast ein ganzes und nicht - wie ursprünglich behauptet - ein halbes Jahr, bis nun endlich alle 5. Klassen ihren endgültigen Klassenraum haben. Die neuen Klassen können nun im nächsten Schuljahr ordnungsgemäß im Seitentrakt einziehen, wenn die Schulmöbel rechtzeitig geliefert werden. Das hat aber sogar in viel schlimmeren Jahren geklappt.

Dem Haß keine Chance

Die Klasse 6b ist für ihre intensive Arbeit, die mit der Patenschaft für eine Grundschulklasse aus dem Stadtteil Osterholz-Tenever begann, nicht nur von der Lernstatt Demokratie ausgezeichnet worden:

Die Klasse erhielt nun den Senatspreis von 1000,- DM für das Patenschaftsprojekt "Durch Begegnung zum Verständnis".

Außerdem erhielt die Tischgruppe Arlin Adam, Yuan Chen, Susan Dag, Marlene Herkt und Sandra Herrmann als Medien - Förderpreis des Parlamentes den 1. Preis von 300,- DM.

Sie erarbeiteten im Rahmen der Unterrichtseinheit "Menschen bleiben nicht an einem Ort" ein Magazin über Menschen, die aus dem Ausland nach Deutschland gekommen sind.

Wir sind sehr stolz auf diese Arbeiten!

-
- ❶ Elternsprechtage haben an unserer Schule eine besondere Tradition. Jeder Termin und jede Organisationsform hat Mängel, und weil das so ist, probieren wir mal wieder was Neues aus: Dieses Jahr gibt es die Eltern - Schüler - Beratung zum Zeugnis für die Erläuterung der Lernentwicklungsberichte (an vielen Grundschulen gängige Praxis). Was wir nächstes Jahr machen, wissen wir noch nicht... Wir es werden diskutieren...
 - ❶ Neue Lehrer...
...braucht die Schule, und noch nie war es so schwierig, wie dieses Jahr!
Da ist es tatsächlich anderthalb Wochen vor den großen Ferien, und noch immer fehlen uns ca. 70 Lehrerwochenstunden. Sicher, wir werden die fehlenden Stunden mit größter Wahrscheinlichkeit bekommen. Nur, war da nicht die Idee, daß man ein Schuljahr rechtzeitig planen sollte, Absprachen vorgenommen sein sollten und daß sogar ein Stundenplan zu Anfang des Schuljahres fertig sein sollte? Schöne Ferien!